



# PRESSEDIENST

---

## GENERALDIREKTION KULTURELLES ERBE

## ZENTRALE VERWALTUNG UND MARKETING

Koblenz/ Annweiler, 21. Mai 2010

**Sperrfrist:** keine

Festung Ehrenbreitstein  
56077 Koblenz  
[www.gdke.rlp.de](http://www.gdke.rlp.de)

**Ansprechpartner:**  
Fritz Penserot  
Leiter Marketing und  
Kommunikation  
Telefon 0261 - 6675-4480  
Telefax 0261 - 6675-4145  
[fritz.penserot@gdke.rlp.de](mailto:fritz.penserot@gdke.rlp.de)

### Factsheet

## Der Annweilerer Burgenweg – Wandern auf den Spuren der Stauer

- Die bedeutendste Stauerburg auf rheinland-pfälzischen Boden ist die Reichsburg Trifels über Annweiler. Zusammen mit den nahe gelegenen Burgen Anebos und Scharfenberg (genannt „Münz“) untersteht sie der Generaldirektion Kulturelles Erbe Rheinland-Pfalz, Direktion Burgen, Schlösser, Altertümer.
- Seit dem 1. Mai 2010 werden die drei Burgen erstmals durch einen Wanderrundweg, den „Annweilerer Burgenweg“, miteinander verbunden.
- Geführt oder auch selbständig können sich die Wanderer auf eine historische Spurensuche begeben und sich über die Burgen und das Trifelndland informieren.
- Die beiden Ruinen Anebos und Scharfenberg werden durch den Annweilerer Burgenweg erstmals kulturtouristisch und dabei ausgesprochen denkmalverträglich erschlossen.
- Neben dem kulturellen Aspekt bietet der „Annweilerer Burgenweg“, vor allem abwechslungsreiche Wegführungen, grandiose Ausblicke und schön gestaltete Rastplätze.
- Der Wanderweg und die mit ihm verbundenen Angebote stellen damit einen weiteren Mosaikstein bei der Verwirklichung der kulturtouristischen Ziele des Landes Rheinland-Pfalz und ihrer thematischen Säulen „Wein, Wandern, Radwandern und Gesundheit“ dar.
- Die Zertifizierung als „Premiumwanderweg“ durch das Deutsche Wanderinstitut ist in Vorbereitung.

### Angaben zum Weg

- Gehzeit: 2 ½ Stunden
- Entfernung: 7,5 km
- Ausgangspunkt: Annweiler, Parkplatz an den Markward-Kuranlagen, Bindersbacher Straße  
Weitere Stationen: Parkplatz Windhof, Burg Scharfenberg (genannt Münz), Burg Anebos, Parkplatz Schlossäcker, Burg Trifels, Parkplatz an den Markward-Kuranlagen



### Beteiligte Partner:

- Initiator und Federführung: Verkehrsverein Annweiler e.V.
- Partner: Forstamt Annweiler sowie Generaldirektion Kulturelles Erbe Rheinland-Pfalz, Direktion Burgen, Schlösser, Altertümer
- Wissenschaftliche Konzeption: Forschungsstelle Kaiserpfalz Ingelheim im Auftrag der Generaldirektion Kulturelles Erbe Rheinland-Pfalz, Direktion Burgen, Schlösser, Altertümer

### Buchung von Führungen:

Büro für Tourismus Annweiler  
Meßplatz 1  
76855 Annweiler am Trifels  
Telefon (06346) 2200  
Fax (06346) 7917  
info@trifelsland.de ·  
www.trifelsland.de ·

### Öffnungszeiten der Burg Trifels:

April – September: 9 – 18 Uhr  
Oktober – November, Januar – März: 9 – 17 Uhr  
Letzter Einlass 30 Minuten vor Schließung. Im Dezember geschlossen.

Kontakt:  
Burg Trifels, 76855 Annweiler, Fon 06346 - 8470; Fax 06346 - 929497;  
www.burgen-rlp.de  
trifels@gdke.rlp.de

Die Ruinen Anebos und Scharfenberg sind uneingeschränkt zugänglich.

### Informationen zu den Burgen:

#### Anebos

Die Geschichte der Burg Anebos ist vergleichsweise kurz. Nur in der Zeit vom 12. bis zum 13. Jahrhundert lassen sich Nachweise über ihre Besitzer finden. Der Name *Anebos* wird im Gefolge von Kaiser Heinrich VI. auf dessen Italienfeldzug im Jahr 1194 erwähnt, Marschall *Eberhard von Anebos* begleitete den Kaiser, ein Hinweis darauf, dass die Anebos eine enge Beziehung zur benachbarten Burg Trifels hatte. Mitte des 13. Jahrhunderts scheinen die Herren von Anebos dann ausgestorben zu sein, weitere Nachweise über diese Familie fehlen. Letztmalig wird die Burg in einer Urkunde des Jahres 1266 erwähnt.

Die ab dem Jahr 2000 durchgeführten Ausgrabungen deuten darauf hin, dass die Burg noch bis ins 14. Jahrhundert bewohnt war und danach aufgegeben wurde. Nachweise über eine Zerstörung durch Kampfhandlungen fehlen bisher.



### Scharfenberg

Erbaut wurde die Scharfenberg in der ersten Hälfte des 12. Jahrhunderts unter dem staufischen König Konrad III.. Zunächst diente sie wohl als Gefängnis für mächtige Gegner, später war sie möglicherweise Münzprägestätte für die Reichsstadt Annweiler. (Daher ihr volkstümlicher Name *Münz*.) Ihren eigentlichen Namen bekam die Burg jedoch von ihren Eigentümern, der Ministerialenfamilie *Scharfenberg*. Zu Beginn des 13. Jahrhunderts wurde sie Stammsitz des bedeutendsten Vertreters dieses Geschlechts: Konrad III. von Scharfenberg, Er war Bischof von Speyer und Kanzler des Reiches. Im Bauernkrieg wurde die Burg schließlich zerstört, seit 1525 ist sie Ruine.

### Trifels

Erbaut wurde die Burg bereits in salischer Zeit. Unter den Staufern wurde sie dann jedoch zum wichtigsten Verwaltungssitz am Eingang des Queichtales ausgebaut und war Mittelpunkt eines Amtes. Zwischen 1088 und 1330 war sie als Reichsburg Mittelpunkt historischer Ereignisse. Als Schatzkammer und Staatsgefängnis galt sie als einer der sichersten Orte des Heiligen Römischen Reiches.

Die Trifels wurde Schauplatz einer historischen Ungeheuerlichkeit: Der englische König Richard Löwenherz wurde hier durch Heinrich VI. in der Zeit vom 31. März bis 19. April 1193 vorübergehend gefangen gesetzt. Der vom Kreuzzug zurückkehrende Ritter war Heinrichs mächtigster Gegner und seine Redegewandtheit hätte Heinrichs Coup beinahe scheitern lassen, doch am Ende kaufte sich Richard Löwenherz frei. Gigantisch war die Summe von 23 Tonnen Silber, die England für die Freiheit des Königs aufbrachte. Für Heinrich war sie die Grundlage, für seinen Eroberungszug gegen Sizilien.

Aus der Glanzzeit der Burg zwischen 1088 und 1330 ist der Hauptturm mit seinen mächtigen staufischen Buckelquadern sowie dem Kapellenerker erhalten. Die „Reichskleinodien“ hütete man in der gewölbten romanischen Burgkapelle im Obergeschoss. Diese Symbole der kaiserlich-königlichen Macht – Reichskrone, Reichsschwert, Reichsapfel, Reichszepter – haben höchsten materiellen Wert, sie sind aus Gold und Edelsteinen geschaffen, ihre eigentliche Bedeutung ist jedoch symbolischer Natur: "Wer den Trifels hat, hat auch das Reich." Dieses Wort deutet darauf hin, dass der Besitzer der Reichskleinodien seine Macht von der höchsten Macht herleitet: In dem Reichskreuz waren angeblich Splitter des Kreuzes Christi mitverarbeitet worden. Auf der Burg Trifels lagerten die Reichsinsignien in der Zeit von 1125-1150, 1208 und 1246-1273.

Die sehr guten Nachbildungen der Reichskleinodien sind auf der Burg Trifels in der neuinszenierten Schatzkammer zu sehen. - Die originalen Reichskleinodien lagern in der weltlichen Schatzkammer des Wiener Kunsthistorischen Museums.

Die bewegte Geschichte der Burg Trifels ist Gegenstand der Präsentation „Reichsburg Trifels. Macht und Mythos“, die ab 22. Mai 2010 für das Publikum geöffnet ist.